



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 15. September 2021, Nr. 02/21

Anwesende:	33 Stimmberechtigte
Vorsitz:	Hans Andrea Fontana, Gemeindepräsident
Protokoll:	Tamara Wick
Stimmzähler:	Arno Lombardini und Gion Michael

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/-innen

7

Hans Andrea Fontana begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und es wurden keine Einwände geltend gemacht. Hans Andrea Fontana weist darauf hin, dass am heutigen Abend wie an den letzten Gemeindeversammlungen nebst den Hygiene- und Abstandsmassnahmen auch eine Maskenpflicht gilt.

Als Stimmzähler werden Arno Lombardini und Gion Michael gewählt.

Speziell begrüsst er heute Abend die Gäste, welche u.a. für Traktandum 3 und 6 anwesend sind. Ebenfalls anwesend für die Ausführungen zu Traktandum 3 ist der Planer vom Büro Stauffer & Studach AG.

2. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 28. April 2021

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 28. April 2021 lag vom 13. Mai 2021 während 30 Tagen zur Einsicht auf und während dieser Zeit sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt dieses Beschlussprotokoll als genehmigt und wird nicht mehr an der Gemeindeversammlung verlesen.

3. Teilrevision Ortsplanung Erschliessung Bavugls

8

a) Information

Hans Andrea Fontana und Andreas Mani leiten zu diesem Traktandum ein und übergeben nach einer kurzen Einführung das Wort an den zuständigen Planer vom Büro Stauffer & Studach AG.

Im Jahr 2017 wurde durch einige Maiensässbesitzer im südlichen Teil der Erhaltungszone Bavugls eine private Kleinkläranlage geplant. Im Rahmen der Bewilligung für Bauten ausserhalb der Bauzone forderte das Amt für Raumentwicklung die Gemeinde auf, diese Kleinkläranlage in den Generellen Erschliessungsplan aufzunehmen.

Die Gemeinde nahm dies zum Anlass, die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer in Bavugls über mögliche Erschliessungsvarianten mit Wasser und Abwasser zu orientieren. Auf Basis einer Umfrage (2017) sollen nun die bestehenden und geplanten Abwasser- und Brauchwasserversorgungsanlagen im Generellen Erschliessungsplan (GEP) festgelegt werden.

Erhaltungszone

Erhaltungszone dienen der Erhaltung von landschaftlich und kulturgeschichtlich wertvollen Kleinsiedlungen, dazu zählt auch Bavugls. Versorgungs- und Entsorgungsanlagen (wie Wasser und Abwasser) sind gemäss der kantonalen Raumplanungsgesetzgebung nur nach den Vorgaben des Generellen Erschliessungsplanes und des Generellen Gestaltungsplanes zulässig. Wasserleitungen in Gebäude sind zudem nur zulässig, wenn eine gesetzeskonforme Abwasserbehandlung gewährleistet ist. Die diesbezüglichen Erschliessungskosten sind vollumfänglich von den Grundeigentümern zu tragen.

Sämtliche Bauvorhaben in der Erhaltungszone unterstehen dem Baubewilligungsverfahren für Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone.

Versorgung Bavugls

Die bestehenden privaten Wasser- und Abwasseranlagen werden im Generellen Erschliessungsplan als bestehende Anlagen aufgenommen. Die geplante Ergänzung der privaten Brauchwasserversorgung sowie die noch nicht realisierten Leitungen der 2017 bewilligten privaten Abwasserreinigungsanlage werden als geplante Anlagen im Generellen Erschliessungsplan aufgenommen.

Verfahren

Vorprüfung

Die Teilrevision der Ortsplanung wurde mit Bericht vom 4. Dezember 2018 durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden (ARE) geprüft. Einerseits wurde eine detaillierte Schutzzonenausscheidung für Quellen von öffentlichem Interesse zur Versorgung mit Trinkwasser verlangt, andererseits seien bei einer Bachfassung zur Trinkwassernutzung Schutz- und Aufbereitungsmassnahmen nötig sowie die Restwassermenge im Bach zu gewährleisten.

Da es sich um eine Versorgung mit Brauch- und nicht mit Trinkwasser handelt, sind keine entsprechenden Massnahmen notwendig. Ebenfalls wird lediglich das Überlaufwasser eines bestehenden Reservoirs neu genutzt und es erfolgt keine neue Bachwasserfassung.

Mitwirkungsaufgabe

Die Mitwirkungsaufgabe dient der Orientierung der Betroffenen und Interessierten über die vorgesehenen Änderungen und Ergänzungen. Damit wird ein Teil der in Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) verlangten Information der Bevölkerung und ihrer Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Teilrevision der Ortsplanung erfüllt. Während der Mitwirkungsaufgabe können Grundeigentümer und andere Interessierte schriftlich Abänderungs- oder Ergänzungswünsche an den Gemeindevorstand richten.

Die Mitwirkungsaufgabe erfolgte vom 22. Mai bis 21. Juni 2020. Im Rahmen der Mitwirkung ist eine Eingabe eingegangen, welche durch den Gemeindevorstand beantwortet wurde.

Im Wesentlichen wurde beantragt, dass Bavugls mit Trinkwasser versorgt werden soll. Die Gemeinde hat diese Anliegen geprüft und in der Folge keine Anpassung an der Planung vorgenommen: Die für die Verwendung von Trinkwasser notwendige Ausscheidung von detaillierten Gewässerschutzzonen wäre aufwändig und kostspielig. Daher und basierend auf den Rückmeldungen der Grundeigentümer in Bavugls im Rahmen der Umfrage 2017 hat der Vorstand entschieden, die Wasserversorgung lediglich auf Brauchwasser auszurichten. Somit erfolgte aufgrund dieser Eingabe keine Anpassung an den Planungsmitteln.

Aufgrund der in der Zwischenzeit realisierten Biokläranlage werden jedoch die bereits realisierten Anlagen im Generellen Erschliessungsplan nicht mehr als «geplant», sondern als «bestehend» festgelegt.

Umsetzung in den Planungsmitteln

Genereller Erschliessungsplan 1:2000 Erschliessung Bavugls

Die bestehenden Anlagen (Wasser und Abwasser) werden aufgenommen. Die geplante zusätzliche Brauchwasser-Versorgung wie auch die noch nicht realisierten Anschlüsse an die Abwasseranlagen werden als geplante Anlagen aufgenommen.

Der Planer übergibt das Wort an Hans Andrea Fontana, welcher die Versammlung anfragt, ob Fragen bestehen.

b) Beschlussfassung Genereller Erschliessungsplan 1:2000 Erschliessung Bavugls

Nachdem von der Diskussion kein Gebrauch gemacht wird, schreitet der Präsident zur Abstimmung.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung der Teilrevision der Ortsplanung Erschliessung Bavugls zuzustimmen (Genereller Erschliessungsplan 1:2000 Erschliessung Bavugls).

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision der Ortsplanung Erschliessung Bavugls mit 32 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

4. Abwasserverband Val Schons / Anpassung der Statuten

9

a) Information

Hans Andrea Fontana informiert über dieses Traktandum und verweist auf die Ausführungen in der Botschaft.

Die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Val Schons hat eine Anpassung der Statuten an der Versammlung vom 19. Mai 2021 zuhanden der Gemeindeversammlungen verabschiedet.

Hans Andrea Fontana übergibt das Wort an den anwesenden Präsidenten der ARA Val Schons. Dieser führt zur vorliegenden Anpassung der Statuten aus, dass seit Gründung des Abwasserverbandes keine Statutenanpassungen vorgenommen wurden und die vorliegenden Änderungen nötig waren. Er informiert detailliert über die in der Botschaft aufgeführten Änderungspunkte.

Ein Stimmberechtigter fragt nach dem Kostenverteiler für die angeschlossenen Gemeinden. Es wird ihm erklärt, dass der Kostenverteiler für den Betrieb der ARA Val Schons weiterhin auf den Einwohnergleichwerten basiert und jener für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Tierkörperstammstelle nach Einwohnern erfolgt – dort sind auch noch Ferrera und Avers angeschlossen.

b) Beschlussfassung Anpassung der Statuten

Nachdem von der Diskussion kein weiterer Gebrauch gemacht wird, nimmt der Präsident die Abstimmung vor.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Statutenrevision des Abwasserverbandes Val Schons.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Statutenrevision des Abwasserverbandes Val Schons mit 32 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

5. Teilrevision Abfallbewirtschaftungsgesetz sowie Anhang infolge Neuorganisation Betrieb Deponie Insla ab 1. Juli 2021

10

a) Information

Hans Andrea Fontana leitet zu diesem Traktandum ein und übergibt der Ressortvorsteherin Marietta Kallen das Wort für die weiteren Erklärungen.

Per 1. Juli 2021 wurde der Betrieb der Deponie Insla neu organisiert – die Bevölkerung wurde mittels Flyer in jeden Haushalt und in den Medien darauf aufmerksam gemacht. Die Umstellungen sind nun erfolgt und auf Grund dessen können die gesetzlichen Grundlagen den neuen Begebenheiten angepasst werden.

Im Weiteren wurden die Anpassungen für die bereits seit längerem eingeführten Gebührensäcke übernommen sowie Anhang II vollständig gestrichen – dieser Anhang bezieht sich auf Bezeichnungen und gesetzliche Grundlagen, welche nicht mehr aktuell sind. Analog der heutigen Mustergesetzgebung des Kantons wird dieser Anhang somit nicht mehr verwendet.

Die gesetzlichen Grundlagen mit den entsprechenden Anpassungen wurden in der Beilage der Botschaft aufgeführt.

Der bestehende Gebührentarif für die Deponie Insla wurde per 30. Juni 2021 aufgehoben.

Aus der Bevölkerung wird angefragt, ob nun kein Sperrgut mehr entgegengenommen wird, da dies nicht mehr aufgeführt ist. Marietta Kallen erklärt ihm, dass Sperrgut seit 1. Juli 2021 durch einen privaten Unternehmer auf privater Basis selber organisiert wird.

b) Beschlussfassung Teilrevision Abfallbewirtschaftungsgesetz sowie Anhang

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, nimmt Hans Andrea Fontana die Abstimmung vor.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Teilrevision des Abfallbewirtschaftungsgesetzes inkl. Anhang.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Abfallbewirtschaftungsgesetzes inkl. Anhang einstimmig.

6. Verkauf Stall und Magazin Parzelle 376 / Beschlussfassung

11

Dem Gemeindevorstand wurde ein Kaufangebot für die gesamte Parzelle 376 in Andeer für SFr. 550'000.00 unterbreitet. Dies ist die Parzelle mit dem sogenannten „Stall Conrad“. Hans Andrea Fontana leitet zu diesem Thema weiter ein, dass der Stall im 2010 von der Gemeinde übernommen wurde. Er stellt die beiden Kaufinteressenten vor und übergibt ihnen das Wort für die Vorstellung ihres Projektes.

Die Kaufinteressenten sind beide Imker haben vor Kurzem auch das sog. Haus Ragaz gekauft. Sie planen im Stall Conrad eine Honigverarbeitung und haben daher einen grossen Platzbedarf.

Ein Einwohner möchte gerne wissen, wo die Bienen platziert sind. Dies wird von den Kaufinteressenten beantwortet, dass ein Teil der Völker in den Kantonen Thurgau und St. Gallen stationiert ist und ein Teil der Völker seit 2013/14 auch im Gebiet des Rheinwalds wandert. Für die Platzierung eines Teils der Bienenvölker im Bündnerland wurde bereits mit dem zuständigen Bieneninspektor vor Ort Kontakt aufgenommen, sodass im guten Einvernehmen nachbarschaftlich verträgliche Plätze gefunden werden können.

Aus der Bevölkerung wird der Vorstand angefragt, was mit der Ware im Stall Conrad passiere. Es könne nicht angehen, dass die Gemeinde ein gebrauchtes Gebäude verkauft, um dann ein weiteres zu erstellen resp. keinen Platz für die eingelagerte Ware mehr hätte. Hans Andrea Fontana kann ihm einige Möglichkeiten für das Umplatzieren der Ware nennen: Brettermagazin und weitere Gebäude der Gemeinde. Zudem müsste das Material für die MUMA von den Verantwortlichen neu selber untergebracht werden – bislang hatte dies die Gemeinde kostenlos untergestellt. Zudem kann einiges an Material der Gemeinde aussortiert werden und was nicht mehr gebraucht wird, soll entsorgt werden.

Weiter wird nach der Zusammensetzung des Verkaufspreises gefragt. Hans Andrea Fontana erklärt, dass man hierzu die aktuelle Schätzung des Gebäudes und des Baulandes verwendet hat. Das Gebäude wurde gemäss seinen Recherchen im 2010 übernommen und muss saniert werden – somit konnte gemäss Hans Andrea Fontana ein guter Preis erreicht werden.

Hans Andrea Fontana bittet die beiden Kaufinteressenten in den Ausstand. Beide verlassen den Saal.

Ein Stimmberechtigter fragt an, ob es kein Gedanke war, das Bauland abzuparzellieren und separat zu verkaufen. Gemäss Hans Andrea Fontana war dies zu Beginn der Verkaufsverhandlungen so angedacht, da die Kaufinteressenten jedoch dieses gute Angebot gemacht haben und die gesamte Parzelle erwerben möchten, ist man davon abgekommen. Es ist zudem davon auszugehen, dass die vorliegende Parzelle nicht zu einem Spekulationsobjekt wird.

Aus der Bevölkerung erfolgt eine Wortmeldung; der Verkauf wird im Grundsatz befürwortet, er möchte aber wissen, mit welchem Mehrverkehr für die Imkerei zu rechnen ist. Hans Andrea Fontana teilt mit, dass gemäss Aussage der Kaufinteressenten mit wenig Verkehr zu rechnen ist. Zudem gibt es die Möglichkeit eines Direktverkaufs vor Ort, was die Attraktivität der Örtlichkeit wieder aufwertet. Im Grundsatz ist die Imkerei ein ruhiges Gewerbe.

Ein Einwohner fragt nach der Grundstückgewinnsteuer für die Gemeinde – diese ist davon befreit und gemäss Hans Andrea Fontana werden die Gebühren für diesen Verkauf zu Lasten der Käuferschaft gehen.

Weiter fragt ein Einwohner nach, ob die Käufer schlussendlich auch verpflichtet werden, das Bauland zu bebauen. Hans Andrea Fontana verweist auf die laufende Revision der Ortsplanung. Dort wird die Bewirtschaftung von Bauland ein Thema sein, sodass der Käufer des Baulandes quasi gezwungen ist, innert einer gesetzten Frist das Land zu bebauen.

Weiter wird angefragt, ob ein Bauprojekt für das Bauland vorhanden ist. Ein solches scheint für den Stall geplant zu sein, aber grundsätzlich wurde noch nichts eingereicht.

Hans Andrea Fontana bittet die Kaufinteressenten wieder zur Versammlung und fragt nach dem erwarteten Verkehrsaufkommen beim Betrieb der Imkerei. Ca. alle 3 Monate wird ein LKW die Honiggläser bringen und der Abtransport der verkaufsfertigen Ware wird über die Ortsumfahrung vorgenommen. Zudem würden die Kaufinteressenten mit Pick-ups oder Bussen zur Imkerei resp. auch zu den Bienen fahren. Es gäbe sicherlich ein paar Autodurchfahrten mehr als heute, aber das Verkehrsaufkommen bleibt überschaubar. Grundsätzlich wird das hauptsächliche Verkehrsaufkommen für Mai bis September vorgesehen und die restliche Zeit dürfte es ruhig sein.

Ein Vorstandsmitglied fragt nach, ob die Bienen dann auch in Andeer platziert würden. Gemäss den Kaufinteressenten wird ein Teil der Bienenvölker ins Bündnerland gezügelt und ein weiterer Teil wird weiterhin wandern.

Die Kaufinteressenten treten nochmals in Ausstand und es wird über dieses Traktandum abgestimmt.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung den Verkauf von Parzelle 376 für SFr. 550'000.00.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verkauf der Parzelle 376 für SFr. 550'000.00 mit 28 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Hans Andrea Fontana bittet die Kaufinteressenten wieder zur Versammlung und informiert sie über den Versammlungsbeschluss. Für ihr Vorhaben wünscht er ihnen viel Erfolg.

7. Verschiedenes

12

• Schaden Strasse Promischur

Der Ressortvorsteher Martin Cantieni informiert über den Steinschlag bei der Strasse Promischur (rund 120-150 m³ an Material). Die Schadenstelle konnte geräumt werden – weitere nötige kleinere Arbeiten zur Instandstellung folgen später.

• Nächste Gemeindeversammlungen

Die nächsten Gemeindeversammlungen finden am Mittwoch, 6. Oktober, am Mittwoch, 13. Oktober, Mittwoch 27. Oktober und Freitag, 26. November 2021 statt.

Wahlvorschläge für die nötigen Wahlen als Vorstands-Stellvertreter und als Delegierte für den Schulverband Schams nimmt der Präsident oder die Kanzlei gerne entgegen.

• Impfbus

Der Impfbus für Impfwillige für eine Corona-Impfung steht am Donnerstag, 16. September 2021, von 16.00-19.00 Uhr auf dem Parkplatz Heilbad Andeer.

- **Vereinstätigkeit in Andeer**

Ein Einwohner bemängelt, dass der Gemeindevorstand in diesem Jahr keine Bundesfeier angeboten hat. Obwohl der Schiessverein nach erfolgter Absage durch den Gemeindevorstand eine Bundesfeier planen wollte, hätte die Gemeinde auf eine finanzielle Unterstützung verzichtet. Man könne sich mit den Sparmassnahmen in der Gemeinde „auch zu Tode sparen“. Er stellt nun den Antrag, dass der Gemeindevorstand mit je einem Vertreter der Gemeindevereine an einen Tisch setzt und für das Jahr 2022 die Tätigkeiten gestaltet und koordiniert.

Hans Andrea Fontana nimmt diesen Antrag entgegen und ergänzt, dass die diesjährige Bundesfeier vom Gemeindevorstand aus Gründen der Sicherheit rund um Corona abgesagt wurde und nicht primär wegen des Spargedankens.

- **Interesse am Projekt Haus Ragaz**

Eine Einwohnerin fragt die Käufer des Stalles Conrad an, was sie mit dem Haus Ragaz vorhaben. Diese erklären ihre Projektideen.

Ein Einwohner teilt mit, dass er gehört habe, dass durch die Käufer noch mehr Gebäude in Andeer gekauft wurden. Es wurde noch das Haus Biechler im Dorf gekauft, da ursprünglich das Haus Ragaz nicht zur Diskussion für einen Kauf stand. Für das Haus Biechler sind Umbaupläne bereits in der Vorprüfung und mit diesem Projekt möchten die Käufer einen Beitrag an das kulturelle Leben im Dorf leisten. Es soll u.a. ein Kino geplant werden.

Nachdem keine weiteren Projektfragen mehr bestehen, schliesst Hans Andrea Fontana die Versammlung unter Verdankung für die Teilnahme um 21.20 Uhr.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Der Protokollführer:

Der Gemeindepräsident: